

## Darstellungsform: Die Glosse

*Die Glosse ist eine ironische und humorvolle Kommentarform. Die/der JournalistIn will ihre/seine LeserInnenschaft zum Schmunzeln bringen und unterhalten. Die Kritik ist anders verpackt als beim Kommentar: witzig, ironisch, spöttisch-bissig, satirisch. Mit Wortspielen, verfremdeten Schlagworten oder Slogans und bildhafter Formulierung spitzt sie/er die Argumentation zu. Oft vertritt die/der VerfasserIn Standpunkte, um sie dann ins Absurde zu führen. Die Glosse argumentiert nicht, sondern zeigt Widersprüchliches auf.*

### Aufbau:

Sehr frei; wichtig jedoch: Nachrichtenkern, die eigentliche Glosse, und die Pointe.

### Regeln:

Die gleichen wie beim Kommentar; zudem:

- Ironie hat ihre Grenzen → Humor, und nicht Beleidigung
- Eine ausgefallene Sichtweise
- Geradlinig zur Pointe kommen
- Die Sprache ist spielerisch

### Anwendung:

Themen finden sich leicht: die/der JournalistIn muss nur einen Widerspruch in einer Nachricht entdecken. Am besten ist ein aktueller Bezug. Weniger gut geeignete Themen sind bestürzende Themen wie Naturkatastrophen.